

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 7: Olympische Bauten in München = Constructions olympiques à Munich = Olympic constructions in Munich

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuheiten-Pool

(NPI) Die abwaschbare, schmutzwiderstehende und gegen alkalische Angriffe beständige Tapete Boroton kann direkt auf Betonwände aufgetragen werden. Sie ist nicht diffusdicht und besitzt eine Lichtreflexion von 70 bis 75%. Skarne-System-AG, 8004 Zürich.

(NPI) Die neue Baureihe der Domo-therm-Heizkessel sind auf dem Baukastensystem aufgebaut. Die Typen DG mit Leistungen von 18 000 bis 30 000 kcal/h haben einen atmosphärischen Allgasbrenner, während die Modelle D als Wechsel- beziehungsweise Umstellbrandkessel mit Heizleistungen von 15 000 bis 230 000 kcal/h geliefert werden. DG wird zudem in zwei Ausführungen produziert: in TH-Ausführung mit Piezozünder und Thermo-Elektro-Zündsicherungssystemen und in J-Ausführung mit Ionisationenüberwachung und vollautomatischer Zündung ohne Pilotflamme. Swen Interdome, 3000 Bern

(NPI) Die neuen Alcast-Elemente aus Aluminiumguß sind Bauteile für Fassaden, die Brüstung, Brüstungslaibung und Sturzverkleidung in sich vereinigen. Jedes Element schließt mit freiem Übergriff an die nächste Schale an, wobei der Übergriff dem Luftaustausch dient und die durch Temperatureinflüsse und eventuelle Setzungen sich ergebende Bewegungen aufnimmt oder ausgleicht. Die Witterungsbeständigkeit wird durch die natürliche Oxydschicht gewährleistet, wobei eine zusätzliche Akryllackbeschichtung den Glanz des Aluminiums betont. Schweizerische Aluminium-AG, 8048 Zürich

(NPI) Im Fertigbau bereiten die Einführungen von Elektroinstallationen häufig Sorgen. Die Anschluß- und Verbindungsmuffen Ticino dichten die Einführungsstelle auch bei Einwirkung der Vibrationswellen für die Verdichtung des Betons sicher ab. Gerillte Rohre für die Führung von Elektroleitungen werden zug- und druckfest abgedichtet. Die über den Muffen montierten Ringfedern verstärken die Verbindungswirkung. Die Rohrelemente werden in die im Beton eingebauten und mit diesen fest verbundenen Verbindungsmuffen geschoben, womit die Deckplatte mit der Wand oder Wand mit Wand fest verbunden sind. Für die Verbindung zwischen zwei Massivdecken werden Konustrichter, die ein reibungsloses Durchziehen von Elektrokabeln erlauben, verwendet. Weitere Spezialbauteile vervollständigen das Programm. Belectra AG, 8004 Zürich

(NPI) Umfangreiche Geräuschmessungen an Eternitablaufföhren in einem bewohnten Mehrfamilienhaus wurden durchgeführt, wobei insbesondere die Übertragung der Ablaufgeräusche, abgestrahlt durch die Wasserleitungen, untersucht worden sind. Die gemessenen Schall-

pegel der Geräusche, die von nicht-isolierten Eternitrohrleitungen abgestrahlt werden, sind tiefer als die Werte der SIA-Normen. Nur Flachdachabläufe sind je nach Anordnung mit geeigneten Materialien zu isolieren, je nach Lage und Ausführung. Eternit AG, 8876 Niederurnen

(NPI) Welldrahtglas Verondulit von Saint-Gobain paßt auf die große Eternitwelle und kann deshalb mit diesen Bauelementen zusammen verlegt werden. Das Drahtglas ist alterungsbeständig, korrosionsfest, läßt sich leicht reinigen und ist nicht brennbar. Die einzelnen Teile werden wie die Wellplatten mit Hilfe von mechanischen Verlegemitteln montiert. Die Gläser werden vorzugsweise für Lichtbänder oder bei Shedbauten eingesetzt. Grüninger AG, 4600 Olten

Firmennachrichten

Aktuelles Sortiment 1972 von Dätwyler-Bodenbelägen

Im Markt moderner Bodenbeläge gilt es, nicht nur den vielfältigen qualitativen Anforderungen zu entsprechen, sondern auch den wechselnden geschmacklichen Ansprüchen vorausblickend Rechnung zu tragen.

Architekt und Bauherr erwarten, daß sich die einschlägige Bodenbelagsindustrie den stetigen Markterfordernissen anpaßt.

Dieser Entwicklung folgte die Dätwyler AG mit ihren neuen und aktuellen Kunststoff- und textilen Bodenbelägen.

Dätwyler-Bodenbeläge bieten heute eine Vielfalt an Qualität, Struktur, Farbe und Material. Sie bieten eine Optimallösung in technischer, konstruktiver und ästhetischer Hinsicht, und sie sind wirtschaftlich.

Elastic PR mit Synthetikschaum ist ein Belagstyp in zwei Dessins mit elf Farben, der schwerpunktmäßig das Programm 1972 ergänzt.

Bemerkenswert ist die Trittschallisolierung des dauerelastischen Materialaufbaues. Elastic PR erreicht eine Trittschallindexverbesserung von 20 db.

Dieser Kunststoffbelag ist durch die Vollsynthetik und zusätzliche Glasfaserarmierung absolut maßstab und verrottungsfest. Das Mehrfarben-Tiefdruckmuster liegt geschützt unter einer extra starken transparenten Kunststoffnutzschicht.

Musterung und Farbgebung setzen besonders harmonische Akzente und lassen vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten zu.

Für den ausgesprochenen Wohnbereich liefert die Dätwyler AG den neu entwickelten Elastic RF mit Kompaktschaum. Die Zweistufen-Tiefmusterung belebt durch den transluzenten Charakter harmonisch das übergangslose und damit für die Verlegung problemlose Musterbild. Auch für Elastic RF steht die Trittschallisolierung im Vordergrund.

Als Superstrapazierbelag wird von Dätwyler der homogene 2,5-mm-Belag Toro, das Lieferprogramm 1972 bereichern. Toro ist vierfarbig durchmarmoriert und als ein Kunststoffbodenbelag der Extraklasse zu klassifizieren, der auch extrem stärksten Beanspruchungen über Jahre hinaus standhält. Bekannte und maßgebliche Architekten haben bei der Farbauswahl und der Bestimmung der markanten und praktischen Farbkombination mitgewirkt. Toro wird für den höchsten Verwendungsbereich eingestuft und speziell empfohlen für Schulen, Verwaltungsgebäude, Büros, Banken, Kaufhäuser, Supermärkte, Hotels und Restaurationsbetriebe und so weiter. Eine weitere Variante, Toro-antistatic, rundet das Programm ab. Die antistatische Qualität ist für Räume prädestiniert, wo besondere Anforderungen an die elektrische Leitfähigkeit gestellt werden.

Ab Juli 1972 sieht die Dätwyler AG weiterhin die Lieferung der besonders schalldämmenden Ausführung Toro-elastic vor. Diese spezielle Ausführung besteht aus vierfarbig durchmarmoriertem Kunststoff von 1,5 mm Dicke und der bewährten Synthetikschaumunterschicht.

Eines haben alle Novitäten des Dätwyler-Bodenbelagssortiments gemeinsam: modern und aktuell in der Dessinierung, doch stets Wohnlichkeit und Wärme verbreitend, großzügig und geschmackvoll.

Weiterhin lieferbar sind die bekannten und bewährten Produkte Select und Dynamic.

Die Dätwyler-Kollektion 1972 ist das überzeugende Argument für den Trend zum hochwertigeren Bodenbelag.

Dätwyler AG, Altdorf

Neue Möbel-Sit-in-Collection

Unter Berücksichtigung technischer und formaler Gesichtspunkte und um bei Wohn- oder Objektbestellungen den neuen Anforderungen gerecht zu werden, entwickelte V. A. Milles für die Firma Paul Daepf AG, Sulgen, ein komfortables, in seiner Formgebung bewußt nicht avantgardistisches Sitzmöbelprogramm, das, durch die verschiedenen Einsteckteile leicht und problemlos variiert, den heutigen Raumgegebenheiten neue Akzente zu verleihen vermag.

Mit der Idee und dem Streben, ein Sitzmöbel in großen und kleinen Räumen durch neue Funktionen als Mehrzweckelement zu verwenden, wurde ein gerades und rundes Grundteil konzipiert, welchem Kabinenoberteile, Bücherregale oder als hochlehnter Sitz Nackenrollen aufgesteckt sowie Armlehnen eingeschoben werden können.

Die Kabinensitzelemente ermöglichen Raumtrennungen und gestatten, zum Beispiel in Wohnungen mit geringen Platzverhältnissen, einwandfreie Lösungen für Wohn- und Esszimmerentrennungen oder im Objektbau, zum Beispiel Hotelhallen, Diskotheken und so weiter, als stille Oasen, in die man sich gerne zurückzieht, abgeschirmt von Lärm und Betriebsamkeit.

Die einzelnen Elemente gestatten gerade, ovale, kreisförmige, kombinierte oder endlose Möblierungen, die in sich mit einem Kunststoffteil artetiert werden können und so einen festen Körper bilden. Paul Daepf AG, Sulgen

